Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 66 (1991)

Heft: 7-8: Neubauten von Baugenossenschaften

Rubrik: Magazin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein wesentlicher Vorteil der Klugheit besteht darin, dass man sich jederzeit dumm stellen kann.
Das Gegenteil ist bedeutend schwieriger.

TUCHOLSKY

Plagegeister im Haus

Abgesehen von den zwar lästigen, aber eher harmlosen Sommergästen wie Fliegen, Mücken und Spinnen nisten sich in Häusern und Wohnungen auch tierische Schädlinge ein, die Mauer- und Holzwerk zerstören, Vorräte vernichten, sich an Textilien, Papier, Leder, Kunststoffen usw. gütlich tun und leider nicht selten auch Krankheitserreger auf die Menschen übertragen. Dazu zählen unter anderen Flöhe, Läuse, Milben, Wanzen, Motten, Schaben, Käfer und Silberfische. Diese tierischen Schädlinge treten häufiger auf, als man allgemein annimmt, und zwar sowohl in alten als auch in neuen Häusern, überall dort, wo sie je nach Art geeigneten Unterschlupf und Nahrung finden. Beliebte Aufenthaltsorte sind Keller und Vorratsräume, Küche, Dachstock sowie Mauer- oder Holzritzen.
Die wichtigste Vorbeugemassnahme ist generell Sauberkeit, denn Schmutz und Abfälle ziehen Schädlinge geradezu an und dienen als willkommene Brutstätten. Risse, Spalten und Hohlräume in Wänden und Böden verschaffen den Tieren Unterschlupf, wo sie sich unbemerkt vermehren können. Schwer zugängliche Ecken und verborgene Winkel dürfen bei der regelmässigen Reinigung nicht übergangen werden. Eines der wirksamsten Hilfsmittel zur Fernhaltung der unerwünschten Gäste ist der Staubsauger. Darüber hinaus gilt die allgemeine Regel, Lebensmittel kühl und trocken, wenn möglich verschlossen (vorzugsweise in Glasbehältern) zu lagern.
Eine Garantie für ungezieferfreies Wohnen gibt es auch bei grösstmöglicher Sauberkeit nicht. Begünstigt wird ein Ausbreiten von Schädlingen aber leider immer wieder einerseits durch die Gleichgültigkeit vieler Leute, anderseits durch die Scham, so etwas einzugestehen. Beides verhindert ein rasches Handeln und damit den einzig wirksamen Schritt zur Bekämpfung von Schädlingen.

Sommergewitter

Grosse Wärme bringt früher oder später markante Gewitter. Jeder sollte sich vor Blitzschlägen in acht nehmen, am besten ist der Mensch geschützt, indem er sich nicht im Freien aufhält.
Aber auch in der eigenen Wohnung können Schäden entstehen, falls man sich unzweckmässig verhält:

- Empfindliche Elektrogeräte vom Stromnetz trennen und den Stecker in einiger Entfernung von der Steckdose deponieren: Durch Einschläge können grosse Induktionsspannungen auftreten und sogar in grösserer Entfernung noch Stromschwankungen erfolgen.
- Antennenstecker des Fernsehgerätes ausziehen: Der Blitz sucht sich recht gerne Hausantennen aus.
- Balkontüren und Fenster (auch im Keller) schliessen: Die Versicherung schützt in der Regel nicht vor Schäden, die dadurch entstehen, dass der Regen durch ein offengelassenes Fenster eindringt.
- Überschwemmte Keller sind die Folge, wenn Wasser wegen eines Rückstaus in der Kanalisation durch Abläufe eindringt. Man kann dem vorbeugen, indem die Zuleitung zur Kanalisation mit einem Rückstauventil ausgerüstet wird.
- Dass zu jedem Gebäude richtig montierte Blitzableiter gehören, ist eine Selbstverständlichkeit.

Zwei Sozialarbeiter treffen sich. «Wieviel Uhr ist es?» fragt der eine. «Ich weiss nicht», erwidert der andere. «Das macht doch nichts, es tat trotzdem gut, dass wir darüber gesprochen haben.»

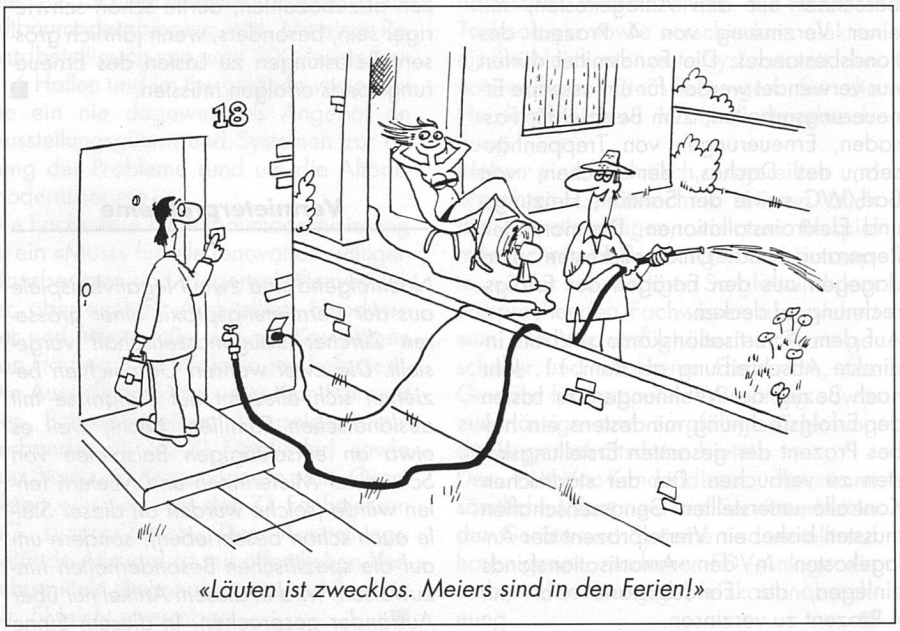
Es sagte...

...der Orchesterdirigent: «Nur wenige Leute gehen wegen hartnäckigem Husten zum Arzt. Die meisten gehen ins Konzert.»

...der Vater zum Sohn: «Jeder Mann braucht eine Frau. Denn man kann nicht für alles Unangenehme immer nur die Regierung verantwortlich machen.»

Zu guter Letzt

Auch unter dem Pantoffel kann man aufrecht stehen.



«Läuten ist zwecklos. Meiers sind in den Ferien!»